

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 87 (2000)
Heft: 11: Bauen im System - Bauen mit System = Construire dans le système
- construire avec système = Building in the system - building with
system

Artikel: Einfamilienhaus Müller, Orselina
Autor: G.T.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-65199>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

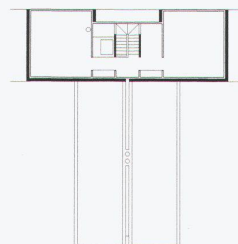
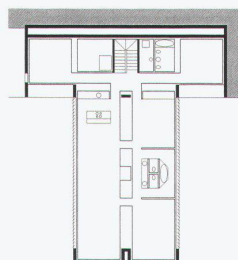
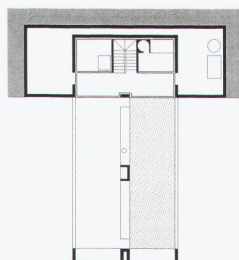
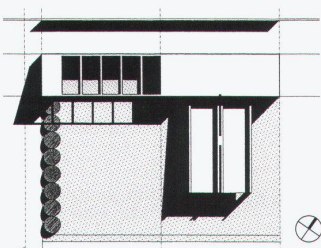
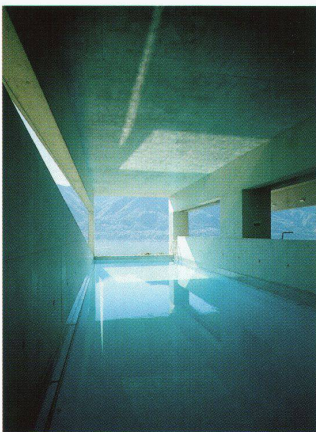
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einfamilienhaus Müller, Orselina

Die Beziehung zwischen Gebäude und Landschaft hat in den letzten Jahrzehnten die Architektur im Tessin geprägt. Auch bei diesem Haus spielt die Landschaft eine entscheidende Rolle. Der senkrecht von einem an den Hang gelehnten Volumen ausgehende, stark auskragende Doppelbaukörper – eine Hommage an Livio Vacchini und sein Haus in Contra – öffnet die Innenräume über die stirnseitigen grossen Verglasungen hinaus und bestimmt die Unterteilung der inneren Funktionen.



Erdgeschoss
1. Obergeschoss
2. Obergeschoss

Architekten
Giorgio und Michele Tognola, Locarno

Bauzeit: Projekt 1995,
Fertigstellung 1999

Fotos: Francesca Giovannelli

Damit in der Hangsituation nicht ins Gelände eingegriffen werden musste, wurde das Haus aus zwei Baukörpern von unterschiedlicher Höhe und Ausrichtung konzipiert; der eine erscheint wie die Fassung des anderen. Der Eingangstrakt ist bergwärts der Zufahrtsstrasse zugewandt, während der an-

dere, niedrigere, gleichsam ins Leere stossende, sich zum See hin ausstreckt. Das Programm ist auf drei Ebenen organisiert: Zugangsflächen, Garage und Einzimmerwohnung zuoberst, im Piano nobile der Wohnbereich, zwei lang gezogene Räume, zuunterst ein laubenähnlicher Raum und

das Schwimmbad. Das Haus besteht durchwegs aus Sichtbeton, von grösserer Stärke im bergseitigen Teil, feiner im Flügel talwärts, Fenster und Türen sowie die verstellbaren Lamellen sind aus eloxiertem Aluminium.

G.T.